

Aktuelle Fassung der strategischen Ziele – Verschickt mit Stadtentwicklungskonzept 21.02.2008

Strategische Ziele der Stadt Pinneberg

07/192/2

Aufgrund des § 27 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) werden nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung am 06.09.2007 folgende strategischen Ziele festgelegt:

Präambel

Pinneberg ist eine lebens- und liebenswerte Stadt. Damit sie für die Herausforderungen der Zukunft gut gewappnet ist, müssen die städtischen Aktivitäten koordiniert und mit grundlegenden Zielsetzungen versehen werden. Diese Zielsetzungen haben auch erhebliche Außenwirkung, indem sie den in der Stadt lebenden Menschen, aber auch ansiedlungswilligen Personen, Investoren und z. B. auch anderen Kommunen zeigen, welchen Zielen sich die Stadt verpflichtet hat und welche Zukunftsvorstellungen sie hat. Die Stadt Pinneberg fördert die Gleichstellung von Mann und Frau in allen Bereichen. In dieser Hinsicht strebt sie Vorbildfunktion an.

Die einzelnen Zielbereiche stehen grundsätzlich gleichrangig nebeneinander. Über ihnen stehen aber als Hauptziele der Stadt

- die Verbesserung der Lebensqualität ihrer Einwohner und Einwohnerinnen
und
- die Stärkung ihrer Finanzkraft.

Die nachfolgend aufgeführten Ziele bilden - als verwaltungspolitische Leitentscheidungen - die Grundlage für die Arbeit der Verwaltung. Sie ist für ihre Umsetzung im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt und unter Berücksichtigung der in der Agenda 21 von Rio beschriebenen Grundsätze der Nachhaltigkeit verantwortlich. Dazu muss sie die notwendigen Handlungskonzepte entwickeln und der Stadtvertretung vorlegen. Sie muss dabei sowohl die Vernetzung der einzelnen Ziele beachten als auch Zielabweichungen so rechtzeitig erkennen, dass erforderliche Korrekturen möglich sind. Im Rahmen des Berichtswesens der Stadt werden die Ziele und ihre Umsetzung regelmäßig überprüft.

Allgemeines

Die schriftliche Festlegung von Zielen ist ein wichtiger Orientierungsrahmen und damit eine verlässliche Grundlage für die langfristige Arbeit der Verwaltung der Stadt; die strategischen Ziele werden spätestens nach Ablauf von 3 Jahren überprüft.

In den folgenden Zielen legt die Stadt Pinneberg ihre strategische Ausrichtung in den nächsten Jahren zu den sieben Zielbereichen dar:

- A. Bürgerbeteiligung/Dienstleistung**
 - **Verwaltung**
 - **Wirtschaftlichkeit und Kundenfreundlichkeit**
 - **Bürgerbeteiligung**
 - **Ehrenamtliches Engagement**
- B. Stärkung der Finanzkraft**
 - **Haushaltswirtschaft**
 - **Haushaltskonsolidierung**
 - **Verstärkung der Investitionen**
- C. Standortpolitik**
 - **Wirtschaftsförderung**
 - **Arbeiten**
 - **Interkommunale Zusammenarbeit**
 - **Tourismus**
- D. Städtebauliches Konzept**
 - **Stadtentwicklung**
 - **Verkehr**
 - **Soziale Infrastruktur und Nahversorgung**
- E. Natur, Umwelt**
 - **Naherholungsgebiete**
 - **Schutz natürlicher Ressourcen**
 - **Verbesserung des Mikro-Klimas**
 - **Energie**
- F. Soziale Sicherung**
 - **Kinder, Jugendliche, Familie, Senioren**
 - **Kinderbetreuung**
 - **Familie und Beruf**
 - **Soziale Netze**
 - **Wohnen**
- G. Bildung, Kultur, Sport**
 - **Vorschulische und schulische Bildung**
 - **Außerschulische Bildung**
 - **Förderung der Kultur**
 - **Sicherung des Sportangebotes**
 - **Unterstützung der Freizeitaktivitäten**

Bürgerbeteiligung/Dienstleistung

Die Stadt Pinneberg

- **sichert die Beteiligung und Mitwirkung aller Einwohnerinnen und Einwohner an der Gestaltung von Planungs-, Handlungs- und Entscheidungsprozessen.**
- **begrüßt und fördert das ehrenamtliche Engagement in und für Pinneberg.**

Die Verwaltung der Stadt Pinneberg

- **arbeitet als modernes öffentliches Dienstleistungsunternehmen effektiv und bürgerorientiert,**
- **erhöht ihre Wirtschaftlichkeit und Kundenfreundlichkeit,**
- **nimmt öffentliche Aufgaben, zu deren Erfüllung sie nicht verpflichtet ist, nur wahr, wenn diese nicht ebenso gut auf andere Weise, insbesondere durch Private, erfüllt werden können.**

Stärkung der Finanzkraft

Die Stadt Pinneberg

- **konsolidiert ihren Haushalt und stellt so die dauerhafte Leistungsfähigkeit und die stetige Aufgabenerfüllung sicher,**
- **strebt an, die künftigen Haushalte möglichst ohne Ausweisung von neuen Defiziten aufzustellen und die aus Vorjahren aufgelaufenen Defizite in den nächsten Jahren um mindestens 50 % zu reduzieren, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt zu erreichen,**
- **strebt eine Verstärkung der Investivkraft des Haushaltes der Stadt an, fordert eine grundsätzlich bessere Finanzausstattung vom Bund, vom Land Schleswig-Holstein und vom Kreis Pinneberg für die Finanzierung gesetzlich übertragener Aufgaben,**
- **schöpft Planungswertgewinne zugunsten des städtischen Haushalts ab und betreibt eine Bodenvorratspolitik, die zu einer Wertschöpfung für die Stadt führt,**
- **erhöht ihre Steuerkraft durch die Schaffung attraktiver Bedingungen für Einwohner und Einwohnerinnen sowie Neubürger und Neubürgerinnen sowie Gewerbe,**
- **ermittelt bei allen kommunalen Investitionen Folgekosten und Folgeeinnahmen.**

Standortpolitik

Die Stadt Pinneberg

- **betreibt aktive Wirtschaftsförderung durch die stetige Bestandspflege ansässiger Firmen, die Neuansiedlung von Unternehmen und eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg und der WEP,**
- **gestaltet die Rahmenbedingungen zur Sicherung vorhandener Arbeitsplätze und zur Schaffung weiterer, qualifizierter Arbeitsplätze,**
- **strebt die Ansiedlung von Gewerbebetrieben mit geringem Flächenverbrauch, geringer Umweltbelastung, hohem Gewerbe-Steueraufkommen und hoher Wertschöpfung an und**
- **sorgt dafür, dass die Entwicklung von Gewerbeflächen an die Marktentwicklung und den Strukturwandel angepasst wird.**

Die Stadt Pinneberg

- **nimmt ihre Rolle als Mittelzentrum bei der Verwirklichung des unterzeichneten Stadtumlandkonzeptes wahr,**
- **arbeitet dabei kooperativ mit den betreffenden Nachbarkommunen zusammen und**
- **sieht die Schwerpunkte der interkommunalen Zusammenarbeit in der Entwicklung von Gewerbeflächen, der Abstimmung des großflächigen Einzelhandels und die Planung von Wohngebieten, einer koordinierten Verkehrsplanung und der engen Zusammenarbeit bei der Erarbeitung von Schulentwicklungsplänen.**

Die Stadt Pinneberg

- **ist Teil des Regionalparks Pinneberg/Wedel/ Hamburg und strebt eine Einbindung in den Tourismusverband Unterelbe an.**

Städtebauliches Konzept

Die Stadt Pinneberg

- **erarbeitet ein neues ausgewogenes Stadtentwicklungskonzept und schafft damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige Wohnraum- und Gewerbeflächenentwicklung. Dabei muss bei der Planung bis 2020 vom Ziel der Sicherung und Entwicklung der Lebensqualität in einem Stadtgebiet ausgegangen werden, das nur noch ein begrenztes Siedlungswachstum erlaubt,**
- **berücksichtigt in Planung und Ausführung die Erfordernisse verkehrlicher und sozialer Infrastruktur, z.B. durch den Bau von Schul-, Sport- und Kindertagesstätten, sowie die Sicherung der Nahversorgung der Bevölkerung,**
- **steigert die Attraktivität der Innenstadt und**
- **stärkt bei der Entwicklung von Verkehrskonzepten die Interessen der Fußgänger/innen, Radfahrer/innen und des ÖPNV.**

Die Stadt Pinneberg

- **betreibt eine Bodenvorratspolitik, die zu einer Wertschöpfung für die Stadt führt.**

Natur, Umwelt

Die Stadt Pinneberg

- **bewahrt ihren Charakter als „Grüne Stadt“ durch den Erhalt der natürlichen und naturnahen Lebensräume sowie von Naherholungsgebieten, den Schutz der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft) und einen nachhaltigen Umgang mit dem Schutzgut Boden,**
- **strebt bei allen Planungen eine Verbesserung des Mikro-Klimas an,**
- **verbessert die Bilanz versiegelter/unversiegelter Flächen zugunsten der letzteren,**
- **fördert den Einsatz regenerativer Energien und Energieeinsparmaßnahmen,**
- **setzt sich für die Reduzierung der CO²-Emissionen und anderer Belastungsfaktoren wie Lärm und Feinstaub ein und**
- **strebt beim Abschluss von städtebaulichen Verträgen für die Entwicklung von Wohngebieten die Nutzung der Möglichkeit an, die Entwicklungsträger auf die Einhaltung des gesetzlich (noch) nicht festgeschriebenen Passivhaus-Standards festzulegen.**

Soziale Sicherung

Die Stadt Pinneberg

- **stärkt ihr Bild als bürgerfreundliche Stadt, insbesondere für Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren,**
- **setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein,**
- **entwickelt das Angebot an bedarfsgerechter Betreuung weiter und stellt sicher, dass bis zum Jahr 2013 für 35 % der Kinder unter 3 Jahren ein Betreuungsplatz vorhanden ist,**
- **fördert in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Kindergartenträgern und Schulen Integration und Sprachfähigkeit,**
- **setzt sich für den Aufbau und die Unterstützung von sozialen Netzen ein,**
- **fördert die soziale Wohnraumversorgung und generationsübergreifendes Wohnen,**
- **fördert die Mobilität Behinderter (im öffentlichen Bereich wird Barrierefreiheit im möglichen finanziellen Rahmen angestrebt) und**
- **setzt sich dafür ein, dass soziale Ausgrenzung (z.B. durch Obdachlosigkeit) vermieden und bekämpft wird.**

Bildung, Kultur, Sport

Die Stadt Pinneberg

- **stärkt ihre Bedeutung als Bildungsstandort,**
- **entwickelt das leistungsfähige und vielfältige Bildungsangebot in Schulen und Kindergärten unter Berücksichtigung pädagogischer, sozialer und gesellschaftlicher Erfordernisse weiter,**
- **modifiziert ihren Schulentwicklungsplan nach dem neuen Schulgesetz,**
- **unterstützt Kooperationen, z. B. von Schulen, Vereinen, anderen Institutionen,**
- **fördert die schwächeren Teile unserer Gemeinschaft, z.B. durch Sprachunterricht,**
- **fördert die Erwachsenenbildung und**
- **sichert den Erhalt der Volkshochschule, der Musikschule und der Bücherei im Rahmen ihrer Möglichkeiten.**

Die Stadt Pinneberg

- **stärkt ihre Bedeutung als lebendige Kulturstadt,**
- **fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten die kulturelle Vielfalt in der Stadt,**
- **arbeitet mit anderen Kulturträgern zusammen,**
- **entwickelt ihre Partnerschaften weiter und festigt die Beziehungen zu Rockville durch intensiven Schüleraustausch.**

Die Stadt Pinneberg

- **sichert das vielfältige Sportangebot in der Stadt und entwickelt es fort,**
- **kooperiert im Sportbereich mit den Vereinen und Verbänden und**
- **fördert Kinder- und Jugendsport.**

Die Stadt Pinneberg

- **unterstützt die Freizeitaktivitäten ihrer Einwohner und Einwohnerinnen und**
- **fördert in diesem Bereich die offene Jugendarbeit.**